

# Der Arzt, dem die Sportler vertrauen

Thomas Tiling ist „Local Medical Officer“ für WM und Confederations Cup

von JAN WÖRDENWEBER

Er ist der Arzt, dem die Sportler vertrauen: 15 Jahre lang war Thomas Tiling Chefarzt bei Bayer Leverkusen, und auch in Köln gibt es fast keinen Verein, bei dem der 60-jährige Professor nicht schon malade oder müde Knochen wieder fit gemacht hat. Doch der „krönende Abschluss“ seiner Karriere als Sportarzt – so sagt er selbst – steht noch bevor: Der Weltfuß-

ballverband ernannte den Professor zum „Local Medical Officer“ der Fifa für den Confederations Cup im Juni und die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr.

Tilings Aufgabe besteht darin, die medizinische Betreuung aller teilnehmenden Personen zu organisieren. Bei der WM werden das etwa 5000 sein: Spieler, Schiedsrichter, Betreuer, Funktionäre, Helfer und Journalisten. Zwar ist für die Mehrheit der WM-Gäste,

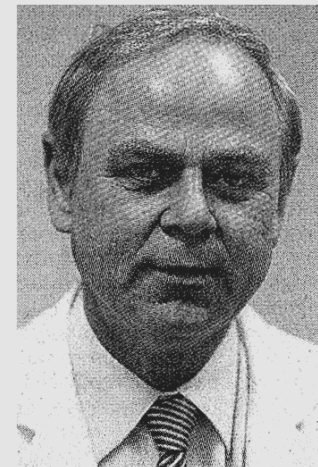
die Zuschauer im Rheinenergiestadion, das Deutsche Rote Kreuz zuständig. Doch wenn Tiling aus seinem Vertrag mit der Fifa vorliest, wird das Ausmaß seiner Aufgabe deutlich: „Die Auswahl von Krankenhäusern, Doping-Kontrollen, Sprechstunden im Fifa-Hotel, Aufbau eines 24-Stunden-Notdienstes, Koordination mit anderen Schnittstellen wie dem DRK...“

Und auch wenn sich die jeweiligen Mannschaftsärzte

persönlich um ihre Stars kümmern, so muss doch für die Bereitstellung eines Röntgengeräts oder einer Kernspin-Röhre gesorgt sein. „Ich habe die gesamte Logistik und Infrastruktur zu organisieren“, sagt Tiling, der mit Hilfe eigener Erfahrungswerte aus früheren Turnieren den Medikamentenvorrat sowie die Anzahl der zu beschaffenden Geräte berechnet – vom Eisspray bis zum Beatmungsgerät.

Tiling, der im Krankenhaus

Merheim als Leitender Unfallchirurg der Klinik für Unfallchirurgie arbeitet, engagiert sich für die Fifa ehrenamtlich. „Das ist für mich selbstverständlich.“ Immerhin ist Tiling passionierter Sportler, kennt die unvergesslichen Momente großer Sportereignisse nicht nur aus seinem Leben als Sportarzt: Bevor er sich der Medizin verschrieb, war er Feldhockeyspieler in der Ersten Bundesliga und professioneller Segler.



**Krönender Abschluss** einer Karriere: WM-Arzt Thomas Tiling.